

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Betrikauer Strasse 109
Telephon 136-90 - Postfach-Konto 63-508
Kattowik, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme
Bielig-Biala u. Umgebung

Italienische Hilfe für die Aufständischen.

Die italienische Triebfeder des Aufstandes in Spanien zutage getreten.
Italienische Bombenflugzeuge nach Spanisch-Marokko.

Paris, 31. Juli. Die halbamtliche Havas-Agentur veröffentlicht ein Telegramm, das unzweifelhaft auf die Unterstützung der Aufstandsbewegung durch den italienischen Faschismus hinweist. Und zwar waren 6 italienische Bombenflugzeuge aus Sardinien zu einem Flug nach Spanisch-Marokko gestartet. Unterwegs gerieten die Flugzeuge jedoch in einen überaus heftigen Sturm. Ein Apparat stürzte in der Nähe von Saïdya an der algerisch-marokkanischen Grenze in Französisch-Marokko ab, fiel auf einen Felsen und zerschellte. Die Besatzung bestand aus fünf Personen, von welchen drei auf der Stelle tot waren, während zwei schwer verletzt wurden. In der Kabine der Flugzeuges befanden sich fünf Maschinengewehre und zahlreiche Munition. Zwei weitere Flugzeuge nahmen unweit der Unfallstelle des ersten Flugzeuges Notlandungen vor. Das Los der übrigen drei Flugzeuge ist unbekannt.

Die drei toten italienischen Flieger erweisen sich als Angehörige des italienischen Heeres. Es wurden bei ihnen Militärbüchlein und Pässe auf die Namen Hauptmann Gennari, Sergeant Jacaria Perrozi und Ventura Americo vorgefunden.

Die Insassen der zwei notgelandeten italienischen Flugzeuge wurden von den französischen Behörden in Verhaftung genommen. Sie sagten übereinstimmend aus, daß sie in Sardinien gestartet sind, um die Bombenflugzeuge und Munition den spanischen Aufständischen zuzuführen.

Offizielle italienische Hilfe.

Paris, 31. Juli. Es wurde festgestellt, daß es sich bei den verunglückten italienischen Flugzeugen um große dreimotorige Apparate „Savoya-Marchetti“ handelt, die mit Vorrichtungen zum Abwurf von Bomben versehen sind. Die Flugzeuge weisen keine Nummern oder sonstigen Zeichen auf. Die hiesigen politischen Kreise messen dem Umstand, daß die Flugzeuge von Offizieren und Unteroffizieren des italienischen Flugwesens gelenkt wurden, große Bedeutung bei. Man weist darauf hin, daß dieser Umstand der ganzen Angelegenheit den Charakter einer Expedition gibt. Es handle sich hier nicht, so wird erklärt, um den Schmuggel durch private Flugzeugfabriken, sondern um eine Hilfsaktion seitens offizieller Kreise.

Weitere 14 italienische Flugzeuge für die Aufständischen.

Paris, 31. Juli. Havas berichtet, daß 14 italienische Flugzeuge desselben Typs, wie die drei notgelandeten Apparate heute in der Stadt Rabat in Spanisch-Marokko gelandet sind.

Rom sagt „private Initiative“.

Rom, 31. Juli. Von zuständiger italienischer Seite wird zu den Meldungen über die Notlandung einiger auf dem Wege nach Spanisch-Marokko befindlichen italienischen Flugzeuge erklärt, daß es sich bei dem Flug um eine „private Initiative“ handeln muß.

Paris meldet Teilerfolge beider Parteien in Spanien.

Paris, 31. Juli. In Paris befestigt sich der Eindruck, daß der Vormarsch der Madrider Streitkräfte zum Stehen gekommen ist und daß die aufständische Militärgruppe zu einem neuen Angriff auf die spanische Haupt-

stadt übergehe. Von beiden Parteien werden im übrigen keine vereinzelte Teilerfolge in der Provinz Badajoz gemeldet.

London, 31. Juli. Nach einer Meldung der „Times“ hat der Präsident des von der Aufständischen-Militärgruppe in Burgos eingeleiteten „Verteidigungsausschusses“, General Cabanella, die britische Regierung von der Bildung einer neuen spanischen nationalen Regierung unterrichtet.

Die Arbeiter greifen zu den Waffen.

Meldungen aus Lissabon zufolge, hat die spanische Regierung in Madrid neue Sturmabteilungen gebildet, die sich aus Angehörigen der Linkverbände zusammensetzen. Diese Abteilungen sind auf neuzeitliche Weise ausgerüstet. In Madrid allein sollen diese Abteilungen bereits 8000 Mann zählen.

Madrid, 31. Juli. Die Stadt Oviedo, die sich noch in den Händen der Aufständischen befindet, wird von Abteilungen der Bergarbeiter heftig bombardiert.

Die seit einigen Tagen andauernden Kämpfe auf den nach Madrid führenden Wegen dauern an.

Regierungsflugzeuge warfen über die Stellungen der Aufständischen Flugblätter ab, in welchen die Soldaten aufgerufen werden, die Offiziere zu verlassen und auf die Regierungsseite überzugehen.

Hilfe für die Opfer des Aufstandes.

Der Aufsichtsrat der Bank von Spanien, der bereits vor einigen Tagen 250 000 Peseten für die Opfer der Kämpfe zur Verfügung gestellt hat, hat der Regierung erneut eine Million Peseten zur Verfügung gestellt.

Der Finanzmann des Aufstandes.

Juan Marchs Vermögen beschlagnahmt.

Madrid, 31. Juli. Der Staatspräsident hat einen Erlaß unterzeichnet, wonach die Handelsmarinebehörde ermächtigt wird, die Beschlagnahme der Campania Transmediterranea einschließlich sämtlicher vorhandener Einrichtungen und Wertpapiere durchzuführen. Ein großer Teil der beschlagnahmten Wertpapiere gehört dem in Spanien sehr bekannten Millionär Juan March, der als finanzieller Organisator der Militärerhebung gilt. Ebenso ist auf Grund eines Beschlusses der katalanischen Regierung die Gemäldesammlung des Führers der katalanischen Rechtspartei Cambó beschlagnahmt und als Eigentum des katalanischen Volkes erklärt worden. Die Sammlung wurde in die katalanische Kunstgalerie gebracht.

Spanisches Bedauern in Berlin.

Berlin, 31. Juli. Bei der Beschießung des Hafens von Gijon durch ein spanisches Kriegsschiff wurden mehrere deutsche Reichsangehörige verletzt. Im Zusammenhang damit hat der spanische Botschafter in Berlin im Namen seiner Regierung der Reichsregierung das Bedauern ausgesprochen.

Eine internationale Spanient Konferenz?

London, 31. Juli. Wie die Reuter-Agentur aus Paris meldet, wurde am Freitag in den Wandelgängen der französischen Kammer von der Möglichkeit einer internationalen Konferenz über die Lage in Spanien und Marokko gesprochen.

30 Kommunisten verhaftet.

In Wloclawek streiften die Kanalisationsarbeiter gegen 2000 an der Zahl. Im Zusammenhang mit diesem Streik wurden bei zahlreichen Personen Hausdurchsuchungen durchgeführt. 30 Personen, denen man kommunistische Betätigung zur Last legt, wurden verhaftet.

Die neuen Verhaftungen von NSDAP-Mitgliedern.

Wie berichtet, sind die Sicherheitsbehörden noch immer mit der restlosen Aufklärung im Falle der geheimen Naziorganisation beschäftigt. In Siemianowik sind dieser Tage eine Reihe von Hausdurchsuchungen durchgeführt worden, was zu einigen Verhaftungen führte. In Chorzow (nicht Chrzanow, wie die PWA meldete), wo die Kampforganisation der NSDAP, die „Schwarze Hand“, ihren Sitz hatte, sind fünf weitere Mitglieder, und zwar Robert Wolny, Walter Kubiza, Heinrich Kapusta, Emanuel Pilot und Johann Zips verhaftet worden. Sie sind dem Kattowitzer Untersuchungsrichter zugeführt worden.

Italien nimmt teil an der Fünfmächte-Konferenz.

Rom, 31. Juli. Der italienische Außenminister Graf Ciano hat den französischen Botschafter sowie die englischen und belgischen Geschäftsträger empfangen und hat sie davon unterrichtet, daß die italienische Regierung grundsätzlich bereit sei, an der Konferenz der fünf Großmächte, deren Datum noch zu vereinbaren sei, teilzunehmen. Der Außenminister hat hinzugefügt, daß die italienische Regierung es als nützlich erachte, daß die Konferenz durch einen geeigneten Gedankenaustausch auf dem ordentlichen diplomatischen Wege im Interesse ihrer hohen Ziele gebührend vorbereitet werde.

Von dieser Mitteilung hat der italienische Außenminister den deutschen Botschafter benachrichtigt.

Politische Amnestie in Frankreich beschlossen.

Paris, 31. Juli. In seiner heutigen Nachmittags-sitzung beschloß der französische Senat das Gesetz über die Amnestie für politische Vergehen.

Die Verfolgung der Bekennniskirche.

Im Anschluß an die Veröffentlichung der großen Protestschrift der Bekennniskirche an Hitler, aus der wir große Auszüge gebracht haben, stattete die Gestapo der Zentrale der Kirchenopposition in Dahlem einen Besuch ab, wobei sie die Schreibmaschinen und Vertiefungsapparate beschlagnahmte. Reichskirchenminister Kerri hat ferner ein Verbot an die Beamten ergehen lassen, irgendwelche Beziehungen zu der Organisation der Bekennniskirche und den ihr angehörenden Pastoren zu unterhalten.

Die Registration der Auslandsdeutschen

Die Kattowitzer „Polonia“ verleiht ihrem Bestreben darüber Ausdruck, daß, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, daß die Stuttgarter Organisation der Auslandsdeutschen eine Kathothel der angeblich dreißig Millionen Auslandsdeutschen anlegen will. Was würde, fragt das Blatt, Deutschland sagen, wenn z. B. die Polen die Registration ihrer Landsleute in Deutschland durchführen wollten? Vor allem handelt es sich um die Registration der Deutschen in der allernächsten Umgebung. Die Ziele der deutschen Propaganda wurden in der Südafrikanischen Union enthüllt. Dasselbe strebt die deutsche Propaganda auch in anderen, insbesondere in den an Deutschland grenzenden Staaten an.

Dementierte Ballanreise Blums.

Paris, 31. Juli. Die Meldungen, daß Leon Blum nach Belgrad und Bukarest reisen wird, werden an offiziöser Stelle dementiert.

Aus Welt und Leben.

3 Tote bei einer Geschossexplosion.

Aus Mailand wird berichtet: In der Nähe von Sörz fanden 5 Personen zwei nichtexplodierte Geschosse. Während sie daran hantierten, explodierte ein Geschos und tötete zwei Personen. Im Krankenhaus starb eine dritte.

Feuer in einem griechischen Pulvermagazin.

In dem Arsenal in Athen brach ein Brand aus, durch den etwa 40 Tonnen Pulver vernichtet wurden. Das Feuer konnte bald erstickt werden. Man vermutet, daß der Brand eine Folge der außerordentlichen Hitze ist, die in Athen seit Tagen herrscht. Der Gesamtschaden hat eine Höhe von etwa 5 Millionen Drachmen.

Lodzger Tageschronik.

Lodz vier Stunden im Dunkeln.

Im Rahmen der jetzt stattfindenden Luftwehrlübungen wurde die Stadt Lodz gestern abend um 9 Uhr ganz plötzlich abgedunkelt. Das elektrische und Gaslicht erlosch, die Straßenbahn blieb stehen, wie auch jeglicher Verkehr in der Stadt stillgelegt wurde. Allgemein nahm man an, daß diese Übung nur etwa eine Stunde dauern wird und wurde daher auf eine harte Geduldsprobe gestellt, als der „Fliegeralarm“ bis nach 1 Uhr nachts dauerte.

Zur selben Zeit wurde auch die Stadt Warschau abgedunkelt.

Ein neuer Okkupationsstreik.

In der Wollweberei von Szysler, Wulczansta 127, wo etwa 200 Arbeiter beschäftigt sind, brach vorgestern ein Okkupationsstreik aus, da der Besitzer eigenmächtig die Löhne gesenkt hatte, in manchen Fällen sogar um 40 Prozent. Der Angelegenheit hat sich der Klassenverband angenommen. Gestern fand eine Konferenz im Arbeitsinspektorat statt. Der Unternehmer ist in Lodz nicht anwesend, so daß die endgültige Konferenz für Montag angesetzt wurde.

Die Lohnsätze in den städtischen Werkstätten.

Auf der gestrigen Konferenz der Arbeiter der städtischen Werkstätten mit der Stadtverwaltung wurden die Lohnsätze für die in den städtischen Werkstätten beschäftigten Arbeiter wie folgt festgelegt: Der Tageslohn für qualifizierte Arbeiter — 10,20 Pl., für qualifizierte Hilfsarbeiter — 7,60 Pl. und für ungelernete Arbeiter — 5,80 Pl. Ein Sammelvertrag wurde noch nicht abgeschlossen, da sich die Stadtverwaltung bis zum 4. August Bedenkzeit ausbat, um die Forderungen der Arbeiter betreffs Urlaubsgelder und Unterstützungen in Krankheits- und Sterbefällen zu prüfen.

Beitrunkener reinigt eine Frau.

Die Jydowska taumelte gestern ein Beitrunkener entlang, der von halbwichigen Burschen gehänselt und verhöhnt wurde. Der Beitrunkene ergriff etliche Steine und begann sie den ankreifenden Burschen nachzuwerfen. Er traf dabei wider Willen die 76jährige Liba Wonzowka, Jydowka 21 wohnhaft. Die Frau fiel ohnmächtig zu Boden. Die unterdes erschienene Polizei hatte Mühe, den Trunkenbold Leon Walenga, Pomorska 33, vor der Anstalt der aufgedrachten Menge zu retten. Die Frau starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Ihr war durch den Steinwurf die Schädeldecke zertrümmert worden.

Eine gute Obsterte.

Auf Grund der Berichte, die in der Lodzger Landwirtschaftskammer einlaufen, läßt sich eine gute Obsternte voraussagen. Doch klagen die Landleute über große Raupenherden, die viel Früchte zuschanden machen.

Lodzger Bühnenkünstler am Verhungern.

Gestern suchte bei dem Lodzger Bizestadtpäsidenten Kutowski eine Delegation der Artisten des Lodzger Populären Theaters um Hilfe nach. Die Künstler wiesen darauf hin, daß sie gänzlich ohne Mittel zum Leben sind. Sie baten um Unterstützung bis zum Beginn der Spielzeit der Populären Theater.

Restpreller.

Im Restaurant Hellada, Petrikauer 307, machten zwei Gäste eine Fache von 45 Ploty, die sie nachher nicht bezahlen wollten. Sie wurden von der Polizei mitgenommen, um ihre Personalien festzustellen.

Treu — wie selten eine!

In der Bodnastraße 19 wurde die Stanislawka Jaroszewska von ihrem Freund, dessen Namen sie nicht nennen will, mit einem Messer gestochen.

Lebensmüde Frauen.

In der Wimanowskiego irant die 24jährige oodachleje Frieda Wein in selbstmörderischer Absicht Gift. Die 24jährige Stanislawka Gogdzil versuchte sich in ihrer Wohnung, Potokowa 18, das Leben durch Trinken von Jodinktur zu nehmen.

Skandal in Ciechocin.

an dem auch Lodz interessiert ist.

Die Gattin des Lodzger Fabrikanten L. weilt zur Erholung in dem Kurort Ciechocin. Brieflich bestellte sie den Buchhalter K., der in dem Büro ihres Mannes angestellt ist und mit dem sie seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterhält, zu einem Stellbichlein nach Ciechocin. Der Brief fiel dem rachejahnubenden Ehemann in die Hände. Doch gab er sich arglos und gewährte dem bei ihm um einen kurzen Urlaub „zu Familienszwecken“ bitenden Buchhalter drei Tage Dispension. Dann fuhr er im Auto nach Ciechocin, wo er seine Gattin bei einem zärtlichen Schifferstündchen mit dem Buchhalter überredete. Der wenig galante Ehemann schlug großen Krach, nahm die Sachen seiner Frau unter den Arm und ließ sie, wie man polnisch jagt: „na Lodzie“ zurück. Die Lodzger Fabrikantentreue haben jetzt reichlichen Gesprächsstoff.

Ausweisung eines Litauers.

Während einer polizeilichen Razzia wurde ein Mann festgenommen, der sich als ein aus Litauen geflüchteter Anhänger Waldemaras erwies und sich illegal in Polen aufhielt. Der Mann nannte sich Leonas Kreibelis und gab an, 38 Jahre alt zu sein. Gestern wurde der Litauer vom Lodzger Stadtgericht zu 1 Monat Haft verurteilt. Nach Verbüßung der Strafe wird er nach Litauen abgeschoben werden. (2)

Die wandelnde Unterhose.

Am 10. Mai wurde die Polizei davon in Kenntnis gesetzt, daß auf dem Roten Ringe ein Mann, nur mit der Unterhose bekleidet, umherlaufe. Der Mann namens Vincenty Pietrzak, 24 Jahre alt, war von zwei Trinklumpen entkleidet worden. Es waren dies: Wladyslaw Siwocha und Ignacy Mreka. Sie hatten sich gestern besworen vor dem Stadtgericht zu verantworten, das sie zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte. (3)

Lodzger Marktbericht.

Die Butterpreise sowie die Preise für Eier sind etwas gestiegen. So wurde für Butter im Großverkauf 2,80 bis 3,10 gezahlt, im Kleinhandel 3,20 bis 3,50. Eine Kiste Eier kostete 87 Ploty, das Stück 8 Groschen.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Racperkiewicz, Bzieska 54; Richter i Ska, 11. Etapada 86; Zundelewicz, Petrikauer 25; Bojarzki i Ska, Przejazd 19; Cz. Rytel, Kopernika 26; M. Lipiec, Petrikauer 193; W. Kolbotowski, Rygowka 147.

Aus dem Reiche.

Czorkow. Den schlafenden Ehemann erschlugen. Zwischen dem Ehepaar Jan und Jadwiga Kalawiecki kam es des öfteren zu Streitigkeiten, da der Mann seit langem arbeitslos war und nichts verdiente, aber von der Frau ständig Geld auf Schnaps haben wollte. Gab sie kein Geld, schlug er sie. Die maltratierte Frau schlug ihm deshalb mit einem Spaten während des Schlafes den Schädel entzwei. Sie wurde ins Gefängnis übergeführt.

Wielun. Aus Angst gestorben. Im Dorfe Szymkiew war das Anwesen von Peter Krajewski in Brand geraten. Im brennenden Wohnhaus befand sich der Schwiegervater des Hofbesizers. Er konnte herbeigetragen werden, ohne Brandwunden davonzutragen, doch war er schon einem Herzschlag, höchstwahrscheinlich aus Furcht, erlegen. Der Sachschaden beträgt 3000 Ploty.

Wielun. Arbeitertransport nach Polesie. Das Arbeitsvermittlungsam in Wielun hat 100 Arbeiter nach Polesie geschickt, die dort zu den Trockenlegungsarbeiten herangezogen werden.

Koło. Wenn Chauffeurs sich betrinken. In der Torunstraße fuhr der Chauffeur Michal Kowala in betrunkenem Zustande gegen ein Haus. Der vor der Hauswand stehende Besitzer des Hauses konnte sich noch im letzten Augenblick retten. Das Auto wurde zertrümmert. Der Chauffeur trug den Bruch etlicher Rippen davon.

Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(70. Fortsetzung)

Frau Wallrab aber war buchstäblich sprachlos. Was fiel denn diesem vorlauten Ding ein, ihr, ihr, der Frau Wallrab, Vorschriften zu machen? Und das Klang ja gerade, als habe Kolf Selbern die ersten Beziehungen zu diesem kleinen Fräulein Gadenichs wieder ankniipfen wollen?

Ob es nicht doch besser war, man ließ ihn in Oberhof? Oder noch gescheiter, man reiste ab samt dem Bräutigam?

Das war zu überlegen, und stumm, aber mit unheilvollender Miene, setzte sich Frau Wallrab in Bewegung und kam an Doktor Bergengruen vorbei, den sie einschließlich seines höflichen Grußes glattweg überjah.

Bergengruen schüttelte den Kopf und betrat die Diele, wo Marlis noch immer stand — „einem verschonten Hühnchen nicht unähnlich“, gestand er später — und bei seinem Erscheinen die Flucht ergriff.

Er mußte Bescheid, und zwei Minuten später als Marlis betrat er das Büro, fand Marlis mit hochrotem Kopf über ihren Büchern sitzend und nicht befriedigt.

„So ist es recht, ich dachte schon, Sie wieder beim Heulen, Verzweiflung, Weinen anzutreffen.“

Dazu war etwas wie ein spitzbübisches Lächeln um seinen Mund, aber das sah Marlis nicht, denn sie blickte überhaupt nicht auf. Ohne sich stören zu lassen, arbeitete sie weiter, höchstens war ihr Gesicht bei Bergengruens Erscheinen noch um einige Schattierungen röter und zorniger geworden.

„Na, kann ich was helfen? Den Augendienst, da?

heißt, den Verkehr mit zweifelhaften Bräutigams und eifersüchtigen Schwiegermüttern werde ich von heute ab, ohne Widerspruch zu dulden, übernehmen.“

„Es ist empörend!“ stieß Marlis hervor. Bergengruen aber meinte gemütsruhig: „Was? Daß ich mich zur Hilfe anbiete? Oder daß die Schwiegermama fürchtet, der Verlobte ihrer Tochter könnte zu seinem ersten, bedeutend besseren Geschmack zurückkehren?“

„Doktor Bergengruen!“

Marlis war nun ernstlich böse, er aber tat, als bemerke er es nicht, und fuhr fort: „Uebrigens habe ich Verständnis für die Regungen der ehlen Schwiegermütterlichen Seele, denn selbst ein Mann wie ich, der den Frauen und Mädchen gleichgültig gegenübersteht, löst ohne weiteres ein, daß ein Vergleich zwischen Fräulein Mally und Ihnen zu Ihren Gunsten ausfallen muß.“

„Aber ich wünsche gar keine Vergleiche! Für mich ist Herr Selbern ein Fremder geworden!“

„Stolz lieb ich den Spanier“, nickte Bergengruen bedeutungsvoll. „Aber wenn Sie das auch noch so oft Frau Wallrab versichern, wird sie doch die Fortsetzung des Kapitels Liebe, Vers eins und so weiter fürchten.“

„Ihr Spott ist abscheulich, Doktor, und dann finde ich auch Ihren Gesprächsstoff nicht sehr abwechslungsreich.“

„Als ob über die Liebe viel Neues zu sagen wäre!“ und er zuckte die Schultern.

„Sie brauchen ja überhaupt nicht davon zu reden!“ tropte sie.

„Nein? Aber es empört mich, wenn ein so zartes Dingelchen wie Sie gezwungen ist, sich wegen eines so dummen, meist auf Einbildung beruhenden Gefühls mit einer so rabiat eifersüchtigen Schwiegermama auseinanderzusetzen. Und eigentlich nur, weil der, den die Liebe

am meisten angeht, und der die eigentliche Schuld daran trägt, sich im Hintergrund hält, anstatt seinen Tisch zu machen!“

Marlis senkte den Kopf auf das große Hauptbuch.

„Das hat er doch getan, ich weiß nicht, was Sie wollen —“

„Sie wollen mich ja beschwindeln, Fräulein Gräner!“ Und als sie besürzt aufblickte, ruhten die funkelnden Augen hinter den blinkenden Gläsern mit eigentümlich vorwurfsvollem Blick auf ihr. Sie erschrak. Hatte Bergengruen etwa jene erregte Ansprache im Garten belauscht? Es schien so, denn er sprach weiter: „Er ist zwar mit Mally Wallrab verlobt, aber sein Interesse, meinetwegen seine Liebe, gilt Ihnen! Er scheint sich noch gar nicht im klaren zu sein, ob er Herz oder Verstand entscheiden lassen soll.“

„Woher wollen Sie das so genau wissen?“ fragte Marlis leise.

„Weil ich ungewollt und durch Zufall mit gehört habe, was er zu Ihnen im Garten hinter dem Haus sagte! Er entschuldigte sich, beteuerte Ihnen seine Liebe und versprach Ihnen das Wiederkommen, ohne bis heute eine klare Folgerung zu ziehen. Woraus ich entnehme, daß er zu den Menschen gehört, die unentschieden hin und her pendeln, die jenes möchten und das andere nicht ausgeben wollen, kurzum, die unmannlich sind!“

Marlis hatte längst mit Schreiben aufgehört, in ihrem Gesicht zuckte es. Hatte Bergengruen nicht recht?

In Marlis zerbrach das Idealbild, das sie sich von Kolf Selbern gemacht, sie hatte lauter Gutes und Schönes von ihm gedacht, und nun waren aus der Götterfigur Scherben geworden, und Scherben tun weh.

Fortsetzung folgt.

Radomsko. Blitsschlag verursacht Finsternis. Vorgestern nacht ging ein schweres Gewitter über Radomsko hinweg. Der Blitz schlug in das Elektrizitätswerk und verursachte eine dreistündige vollkommene Finsternis.

Konin. Ein reicher Bettler gestorben. In der Scheune des Landwirts Josef Styczynski in Sadowice, Kreis Konin, wurde der dort übernachtende Bettler Adam Gornial am Morgen tot aufgefunden. Im Rockfutter eingenäht fand man 4000 Zloty und 700 amerikanische Dollars. Der Arzt stellte Unterernährung als Todesursache fest. — Vor Hunger gestorben und Tausende in der Not, — nicht umsonst heißt es, daß Weiz die Wurzel allen Übels ist.

Oberschlesien.

Wahlen (?) zum Krankentassenvorstand

Wie die polnische Presse berichtet, ist der Schacher um die Besetzung der Posten bei der Kattowitzer Ortskrankenkasse wohl kaum gelungen. Bekanntlich wurde immer gefordert, daß endlich einmal in freien Wahlen die Arbeiterkreise sich aussprechen sollen, wie sie über die Verwaltung der Krankenkasse denken, aber die Schieber auf den Bonzenposten haben das größte Interesse daran, gerade die Beitragszahler vom Einfluß auf die Krankenkasse auszuschalten, da ja gewisse Leute nebenbei Einnahmen hiervon haben. Und so finden wir den Hitlerjüngler Jankowski mit dem BSE-Mann Adamczyk in trauter Gemeinschaft im Vorstand. Da gibt man der Arbeiterschaft an, daß man gegen Hitler und seine hitlerischen Unterdrückungsmethoden gegenüber der Arbeiterklasse kämpfen will und dann setzt man sich mit dem Hitleragitator Jankowski zusammen, bildet mit ihm eine Liste und befördert das Hitlerium zum Sachwalter auch der polnischen Arbeiterklasse. Solche Art Sozialismus ist uns unverständlich und wir begreifen die Führung der Klassenkampforganisationen nicht, daß sie solche Kompromisse zwischen Hitlerjüngern und ihren angeblichen Vertretern duldet. Wir möchten gern wissen, wo und wann ein solcher Beschluß innerhalb der Klassenkampforganisationen gefaßt wurde, daß man mit Hitlerleuten Kompromisse bilden darf.

Daß sich die Kapuszczyński, Maciejewski, Grajczak und Consorten in dieser Gemeinschaft befinden, ist uns durchaus begreiflich, wissen wir doch aus gutunterrichteter Kreise, daß polnische Stellen gern auch den Hitlerjüngler Jankowski ertragen, um nur nicht eine Wahl zu vollziehen, bei dem sich das Stärkeverhältnis offenbarte. Nach gewissen Meinungen gibt es ja nur 6 Prozent Deutsche in der Wojewodschaft, aber wenn es zu Wahlen kommen soll, ob zu den Kommunen oder zu anderen Sozialinstituten, werden diese Wahlen gewissenhaft sabotiert.

Die Arbeitgeber haben ihren Labus, Czaplinski und Schmigel im Vorstand und da unterliegt es ja keinem Zweifel, daß die Einheitsfront immer gebildet wurde, weil, ja, weil man sich immer einig ist, daß die Arbeiterschaft die Kosten zu tragen hat. Die Arbeiterschaft aber soll sich ihre Führung ansehen, ob da ihre Interessen oder die der Bonzen vertreten werden. Kein Wunder, daß die ober-schlesische Arbeiterschaft nie eine entscheidende Rolle spielen wird, wenn sie sich durch ihre Vertreter solchen Kompromissen aussetzt.

Jungdeutsche Schmuggler gefaßt.

In der Nähe von Orzegow an der deutsch-polnischen Grenze bemerkte der Zollposten einige verdächtige Personen, die er untersuchen wollte, was aber diese verweigerten, und es kam zu einer Steinschlacht gegen den Zoll, der halb Polizeihilfe herbeirief. Es wurden die Brüder Peter und Johann Gathys aus Orzegow verhaftet. Der dritte Schmuggler, ein gewisser Theodor Bigla, konnte in der Dunkelheit entfliehen.

Wie der amtliche Bericht besagt, handelt es sich um Berufsschmuggler, bei denen auch Mitgliebsbücher der Jungdeutschen Partei gefunden wurden. Besonders merkt hierzu die „Polka Zachodnia“, daß diese Entdeckung der jungdeutschen Mitgliebschaft keine Überraschung bildet, da sich die Jungdeutschen aus Elementen zusammensetzen, die nicht gerade zur Zierde der Menschheit gereichen, da man ja dort die Politik nicht nach den Menschen, sondern nur nach Zahlen einrichtet.

Waffenbeschlagnahmen.

Die Kriminalpolizei von Kattowitz hat im Ortsteil Zawodzie mehrere Hausdurchsuchungen durchgeführt und hierbei 12 Revolver verschiedener Typen, außerdem eine Menge Munition, Bajonette und andere Waffen beschlagnahmt, die sich in den meisten Fällen im Besitz zweifelhafter Elemente befanden. Da die Besitzer keine Urkunden besaßen, so werden sie strafrechtlich verfolgt werden.

Betrugsaffäre im Sport.

Wegen zahlreicher Betrugsaffären ist der frühere Redakteur des „Expres“, Edwin Wiener aus Kattowitz, dieser Tage verhaftet worden. Er soll in Gemeinschaft mit dem Sekretär des BZM, Wilhelm Wylezol, eine

Reihe von Verfehlungen begangen haben, die eine strafrechtliche Verfolgung erforderlich machen. Wylezol ist bisher gelungen, sich der Verhaftung zu entziehen. Diese „Sportaffären“ spielen teils im Industriebezirk, teils im Bielitzer Bezirk, wodurch eine Reihe von Sportorganisationen geschädigt ist.

Unter die Lokomotive gemorfen.

Die 30jährige Viktoria Bower aus Bialeczna, die wiederholt Selbstmordabsichten geäußert hat und angeblich auch geistig beschränkt war, warf sich am Mittwoch gegen 3 Uhr auf der Strecke Strzebnica—Bynel unter den deutschen Zug. Der Lokomotivführer konnte den Zug nicht bald zum Stehen bringen und schleppte die Leiche etwa 120 Meter mit. Die W. wurde in schrecklich verstümmeltem Zustande geborgen und in die Leichenhalle überführt.

Trinkt kein rohes Wasser, keine rohe Milch!

Sport.

Heute feierliche Eröffnung der Olympischen Spiele.

Berlin steht heute im Zeichen der Eröffnung der Olympischen Spiele. Um 11.30 Uhr werden die Länder-Expeditionen am Ehrenmal unter den Linden Kränze niederlegen. Dann folgt eine Siegerehrung und es tritt der Fackel-Staffellauf ein. Um 14.30 Uhr wird das Olympiasfeuer nach dem Stadion getragen und um 16 Uhr werden die Olympischen Spiele vom Reichsfunkler Hitler für eröffnet erklärt.

Morgen Arbeitersport-Feiertag in Lodz

Die Arbeitersportvereine des Lodzer Bezirks begehen morgen auf dem Sportplatz des Widzew ihren Sportfeiertag, verbunden mit gymnastischen Schaulübungen, Korbball, Netball, Fußballturnier und leichtathletischen Wettbewerben. Beginn um 9 Uhr früh.

Internationale Vorkämpfe in Lodz.

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens des Lodzer Sokolverbandes wird dessen Vorkämpfe im Monat November resp. Dezember ein internationales Vorkämpfe veranstalten.

Diverse Sportnachrichten.

Morgen treffen sich im Kampf um den Aufstieg in die Lodzer A-Klasse Jednoczka und Sokol (Rabianice). Das Spiel findet um 17 Uhr auf dem Wima-Platz statt.

Einer Meldung zufolge, soll der Tormann des BSE, Pijarski, im Herbst nach Warschau überfiedeln und in den Skodawerken eine Anstellung bekommen.

Um den Pokal des Staatspräsidenten finden morgen nachfolgende Fußballspiele statt: In Bromberg: Kommerellen — Lodz; in Krakau: Krakau — Warschau; in Polen: Polen — Wilna und in Stanislawow: Stanislawow — Luga.

Budajof siegte in Tomaszow über Lechia 6:2

Tloczynski siegte in Jozpot im internationalen Tennisturnier über den Deutschen Bruns 6:4, 6:3.

Die morgigen Radrennen in Lodz (Helenenhof) beginnen nicht wie angegeben um 4 Uhr, sondern um 5 Uhr nachmittags.

Radio-Programm.

Sonntag, den 2. August 1936.

Warschau-Lodz. 8.18 Schallplatten 9 Schallplatten 10 Die Amerika-Polen überreichen dem polnischen Militär eine Fahne 11 Rundkonzert 11.45 Vom Arbeitsmarkt 12.03 Konzert 15 Musik 15.30 Leichte Lieder 17 Solistkonzert 17.30 Uebertragung von der Olympiade 18.05 Vesperkonzert 19.55 Geigenrezital 21 Hörspiel: Griechische Olympiade 21.45 Schallplatten 22 Olympische Nachrichten 22.35 Lieder und Tänze.

Kattowitz. 14.30 Militärkonzert 15 Funkbericht 15.10 Schallplatten.

Königsbrunnengarten (191 LG, 1571 M.)

Preslau. 6 Morgenmusik 8 Sonntägliche Musik 9 Musik 12 Schallplatten 13 Militärkonzert 15 Bunte Musik, dazwischen Leichtathletik 18 Zur Unterhaltung 19 Olympia-Echo 20 Musik am Abend, dazwischen Gewichtheben 22.15 Olympia-Echo 24 Nachtmusik.

Wien (592 LG, 507 M.) 11 Salzburger Festspiele 12.40 Konzert 14 Olympiade 15.40 Kammermusik 17.40 Konzert 19.30 Olympiade 20.05 Schallplatten.

Prag. 11 Französische Musik 12.45 Blasmusik 16 Konzert 19.05 Leichte Musik 20.40 Lieder.

Unterhaltungskonzert

Das heutige Unterhaltungskonzert um 19 Uhr wird den Rundfunkhörern wirkliche Freude bereiten. In diesem Konzert wird die Volkspoppele unter Leitung des Dzierzanowski einige volkstümliche Werke vortragen und die vortrefflichen Solisten Marja Mofrzpela und Maurycy Janowski werden lustige und auch wehmütige Volkslieder singen.

Rundfunkhumorste „Die Pfeife“.

Ein einfacher Piff kann oft den Menschen viel zu schaffen machen. Was geschieht dann, wenn dieser unschuldige Pfeife in unrechte Hände, in Frauenhände, gerät? In welcher Abenteuer eine unvorsichtig gehandhabte Pfeife zwei Menschen verwickeln kann, davon wird die Humoreske von Ernst W. Schmidt unter dem Titel „Die Pfeife“ heute um 21.30 Uhr erzählen.

Eröffnung der Olympischen Spiele.

Heute um 17 Uhr wird der polnische Rundfunk die Eröffnungsfeierlichkeiten der Olympischen Spiele durchgeben. Um 22.05 Uhr erfolgt eine Plauderei aus Berlin unter dem Titel „Morgen starten wir“.

Tänze und Lieder der polnischen Gebirgsvölker.

sowie Anekdoten, die Antoni Zachemski erzählen wird, bringt die heutige Sendung für Auslandspolen um 20.15 Uhr.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Achtung, Vertrauensmänner und Exekutionsmitglieder!

Am Sonnabend, dem 1. August, um 7 Uhr abends findet im Lokale Petrikauer 109 eine dringende Versammlung des Vertrauensmännerrates statt. Ein jeder Vertrauensmann, der sich verpflichtet fühlt, an den Vorbereitungen teilzunehmen, muß unbedingt anwesend sein.

Eine Stunde (um 6 Uhr) vor dieser Versammlung findet in demselben Lokale eine Sitzung der Exekution statt.

Pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

Die Ratte, das Raubtier von Paris.

Ohne jeden Zweifel ist Paris die geplagteste Stadt der Welt: schon vor vielen Jahren mußte der Gesundheitsdienst der Stadt den Kampf gegen die Flöhe-Plage aufnehmen, und nun erweist es sich, daß die Pariser Ratten, nach Jahren des Burgfriedens, sich ins Lager der hungrigen Ratten geschlagen und die Offensive ergriffen haben.

Vor einigen Monaten mußte sich der Tierchutzverein bereits ihrer annehmen. Angriffslustige Ratten hatten ein Haus in der Rue Lournal überfallen und seinen Bewohner das Leben derart schwer gemacht, daß Polizei, mit besten Stiefeln ausgestattet, fast unter Lebensgefahr in die Keller des Haus eintrugen mußte, dort Giftköder auslegte — auf die die Ratten nicht hereinfielen. Und als dann zum Gasangriff übergegangen werden sollte, wandte sich gegen diese barbarische Kampf-methode der Tierchutzverein und verlangte die Anwendung der wesentlich humaneren Vernichtung durch Gase.

Jedenfalls aber haben die Ratten von Paris die Grenze des Erlaubten nun stark überschritten, wie ein Brief eines Stadtrats von Paris, Georg Prade, an den Polizeipräsidenten dokumentiert. Mit dramatischer Kraft wird geschildert, wie die Besucher des herrlich-schönen Park Montsouris (sinnige Anspielung: Montsouris heißt Mäuseberg!) sich an einem schönen Sonntag der Natur erfreuten, wie Kinder spielten in dem bereits leise vom Herbst umflorten Grün — und wie sie plötzlich das fürchterliche Schauspiel erblickten mußten, daß eine Schar von Ratten einen majestätischen Schwan angriff, ihn überwältigte und verpeiste. Auch die übrigen Schwäne des Parks Montsouris ereilte dasselbe Schicksal.

Der Polizeipräsident von Paris hat darauf ein lauges Zirkular verfaßt, in dem genau auseinandergesetzt wird, wie der Einzelkampf gegen Ratten durchzuführen sei. Leider scheint er nicht in Kenntnis eines neuartigen Verfahrens zu sein, das in sinniger Weise das Raffinement unserer heutigen Wissenschaft in den Kampf gegen die wilden Uaten stellt: zu den unzähligen Erfindungen, von denen bisher kein Gebrauch gemacht wurde, gehört die eines deutschen Chemikers, der ein wohlschmeckendes, zum mindesten Ratten wohlschmeckendes Pulver mischt, das für alle Lebewesen außer Ratten völlig unschädlich ist, bei diesen aber, und nur bei diesen, eine Blinddarmenzündung hervorruft, die mangels genügender sanitärer Maßnahmen im Rattenvolke unbedingt tödlich verlaufen muß.

Aber die Sache ist doch viel ernster, als man denkt, und die Tatsache, daß die Kanalisationsanlagen von Paris zum Teil veraltet sind, läßt die Rattengefahr sogar sehr ernst erscheinen, und man wird sich erinnern, daß dieser Frage während des Krieges besonderes Augenmerk zugewandt werden mußte, da erste Gefahr bestand, die Epidemien-Gefahr in Paris wegen der großen Zahl von Ratten nicht eindämmen zu können.

**Dyrekcja
Kolei Elektrycznej Łódzkiej**
SPÓŁKI AKCYJNEJ w ŁÓDZI

Podaje niniejszem do wiadomości, że z powodu robót kanalizacyjnych na ul. Głównej pociągi linii Nr. 6 od soboty, dnia 1 sierpnia r. b., aż do odwołania nie będą dojeżdżały do ul. Szpitalnej (Widzew), lecz tylko do ul. Radwańskiej.

Achtung Hausfrauen
Das Büchlein
Das Einmachen der Früchte
mit 16 Abbildungen
Preis 90 Groschen
ist erhältlich in der
„Volkspresse“
Petrikauer 109
und kann auch beim
Zeitungsandräger be-
stellt werden

Am 9. August d. J.
allgemeines
Parteifest der DGA
Bezirk Łódź
Ein jeder reserviere sich diesen Tag!

Möbelfabrikerei
Antoni Koprowski, Łódź, Żgierzka 56
empfehlen fertige Einzeilmöbel u. Komplett, wie:
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer-
Einrichtungen, u. a. **Neueste Modelle**. Solide
u. garantierte Ausführung. Zugängliche Preise

Deutscher Kultur- und Bildungsverein
„**Fortschritt**“
Petrikauer Straße 109
Gemischter Chor!
Montag, den 3. August um 8 Uhr
abends erweiterte
Vorstandssitzung
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen
wird ersucht.
Der Obmann

Mode-Zeitschriften
jetzt billiger
Praktische Damen- und Kinder-Mode
(Erscheint vierzehntägig) 31. —.70
Illustrierte Wäsche- und Handarbeitszeitung
(Vierwöchentlich) —.75
Mode und Wäsche (Vierwöchentlich) —.75
Deutsche Modenzeitung (Vierzehntägig) —.85
Frauenfleiß (Vierwöchentlich) —.85
Blatt der Hausfrau (Vierwöchentlich) —.80
Ins Haus zugestellt 5 Groschen mehr.
Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volkspresse“
Łódź, Petrikauer 109.

Brunnenbau-
Unternehmen **KARL ALBRECHT**
Łódź, Żeglarska 5 (an der Żgierzka 144) Tel. 238-46
übernimmt alle in das Brunnen-
baufach schlagenden Arbeiten, wie:
Anlage neuer Brunnen, Flach- und Tief-
bohrungen, Reparaturen an Hand- und
Motorpumpen sowie Kupferblechbearbeiten
Sollt — Schnell — Billig

Modejournale
für die Sommer- und Herbst-Saison
sind in reicher Auswahl zu haben im
Zeitung- u. Anzeigenbüro „Promtem“
Łódź, Andrzejka 2, Telephon 112-98

Zahnärztliches Kabinett
TONDOWSKA
Główna 51, Ecke Kilińskiego, Front, I. Etage
Telephon 174-98
Empfängt v. 9 bis 2 Uhr und v. 3 bis 8 Uhr

Achtung! Bücherfreund!
Die Bibliothek der
Unterhaltung und des Wissens
Das geschmackvolle und inhaltsreiche Buch für
den Bücherschrank erscheint in neuer Aufmachung
Band 1 Jahrgang 1936 bereits erschienen
13 Bände jährlich
Preis pro Band Mk. 1.40
Verlangen Sie Probeband auf einige Tage
Auslieferung: „Volkspresse“ Petrikauer 109

Dr. J. NADEL
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
Andrzejka 4 Tel. 728-92
Empfängt von 10—12 und von 4—8 Uhr abends

Kauft aus 1. Quelle
Kinder-Wagen
Metall-Beiten
Matrassen gepolstert
und auf Federn „Patent“
Weingmaschinen
Fabriklager
„DOBROPOL“
Petrikauer 73 Tel. 159-90
im Hofe

Kirchlicher Anzeiger.
Trinitatis-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst
P. Wudel, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst
mit hl. Abendmahl — P. Scheibel, 12 Uhr Gottesdienst
mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Kotula
Bethaus, Zubardz, Sierakowski 3. Sonntag, 10 Uhr
Gottesdienst — P. Wudel
Bethaus, Dvorska 2. Sonntag, 10 Uhr
Gottesdienst — Rand. Minkner
Jdrowie, Haus Grabst. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst
Missionar Horn
Neuer Friedhof in Doln Sonntag, 8 Uhr nachm.
Gottesdienst — P. Scheibel
St. Michael-Gemeinde, Bethaus, Jaiterka 141. Sonnt-
tag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schmidt, 11.30 Uhr
Kindergottesdienst
Johannis-Kirche. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst
Konfessionalkat. Dietrich, 9 Uhr früh Kindergottesdienst
Konfessionalkat. Dietrich, 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Haupt-
gottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Dietrich, 12 Uhr
Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Besocke

Anerkennung.
Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst
P. Falkenhagen, 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Köpfer,
10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Köpfer
Baptisten-Kirche, Namrot 27. Sonntag, 9.30 Uhr
Predigtgottesdienst u. Abendmahlsfeier Pred. Drexler
Kagawka 41a. Sonntag, 9.30 Uhr Predigtgottesdienst
und Abendmahl — Pred. Fiebig
Bethaus, Pol. Domanowickiego 60. Sonntag, 10 Uhr
Predigtgottesdienst u. Abendmahl — Pred. Fester
Rudo-Babian, Aleksandra 9. Sonntag, 9.30 Uhr
Predigtgottesdienst u. Abendmahl — Pred. Henke
Konstantynow, Włocławka 15. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst
Pred. Gutke
Grossenhelm, Neu Chojny, Aleksandrowska 2. Sonntag
10 und 4.30 Uhr Predigtgottesdienste
Alexandrow, Polabnowa 5. Sonntag, 10 Uhr Predigt-
gottesdienst

Dr. med. Haltrecht
Haut- und venerische Krankheiten
empfängt jetzt
Petrikauer 161 Tel. 245-21
von 11—3 und 7—9 Uhr abends
An Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr

Rakieta Sienkiewicza 40	Przedwiośnie Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika	Corso Legionów 2/4
Das einzige Tonfilmkino im Garten! Heute und folgende Tage! KARLOFF im Film voller Schauer und Ungewöhnlichkeiten Das Geheimnis des Schwarzen Zimmers Interessanter Inhalt Atemraubende Spannung Beginn wochentags um 4 Uhr Sonnabends, Sonn- u. Feier- tags um 12 Uhr mittags Zur 1. Vorführung u. Morgen- vorführung Plätze zu 54 Gr Freibilletts u. Vergünstigungs- lupons ungültig.	Heute und folgende Tage Sylvia Sidney, die mit ihrem Lächeln alle bezaubert, im Film Der Zauber der Jugend In den männl. Hauptrollen HUBERT MARSHALL Nächstes Programm: „Unser Sonnenschein“ mit Shirley Temple Preise d. Plätze: 1. Platz 1.09 Zl 2.—90 Gr., 3.—50 Gr. Ver- günstigungskupons zu 70 Gr Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr	Heute und folgende Tage Unser Doppelprogramm! I. Wiener Nächte mit Ramon Navarro / Una Merkel / Evelyn Laye II. Der Liebestanz mit Juan Crawford / Gene Raymond / Franchot Tone Der Saal ist gut ventiliert Preise der Plätze: 1. Vorstellung 50 und 54 Gr dann 54, 85 und 1.09 Beginn 4 Uhr, am Sonnabend und Sonntag um 12 Uhr

**Warum
schlafen Sie
auf Stroh?**
wenn Sie unter günstigsten
Bedingungen, bei wöchentl.
Abzahlung von 3 Zloty an,
ohne Preisaufschlag,
wie bei Barzahlung,
Matrassen haben können.
(Für alte Knudschaft und
von ihnen empfohlenen
Kunden ohne Anzahlung)
Auch Sofas, Schlafbänke,
Tapeziers und Stühle
bekommen Sie in feinsten
und solidester Ausführung
Bitte zu besichtigen, ohne
Kaufzwang!

**Beachten Sie genau
die Adresse:
Tapezierer P. Weich**
Sienkiewicza 18
Front, im Laden

Theater- u. Kinoprogramm.
Sommer-Theater „Bagatela“ Das süße Mädel
Sommer-Theater Staszki-Park: Heute 9 Uhr
„Ehemann zweier Frauen“
Casino: Fröhliche Tollheit und
Boxkampf Schmeling — Louis
Corso: I. Wiener Nächte
II. Der Liebestanz
Europa: „Feodora“ und
Boxkampf Schmeling — Louis
Grand-Kino: Geheimnisse der Kriegsmarine
Miraz: I. Die exzentrische Dame
II. Die Rückkehr Frankensteins
Palace: Diktator
Przedwiośnie: Der Zauber der Jugend
Raketa Das Geheimnis d. schwarzen Zimmers
Rialto: Fürst Woronzoff

Heute und folgende Tage! Unter ausgezeichnetes Doppelprogramm! Heute und folgende Tage!

MIRAZ Die exzentrische Dame | Die Rückkehr Frankensteins
11 Siskopada 16 mit **ROBERT JOUNG** mit dem unergleichlichen
Beginn 4 Uhr **KARLOFF**
Außerdem: PAT. Wochenschau

Die „Łódzker Volkszeitung“ erscheint täglich
Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus
und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75,
Land: monatlich Zloty 2.—, jährlich Zloty 22.—
Anzahlungen 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr
im Text die dreifache Millimeterzeile 60 Groschen. Stellen-
gesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt.
Ankündigungen im Text für die Druckseite 1.— Zloty
für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlags-Gesellschaft „Volkspresse“ m. b. o.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptredakteur: Dipl.-Ing. Emil Zerba
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Abel
Druck: „Prasa“, Łódź, Petrikauer 101